



Jahresbericht 2008



Herausgeber:

Feuerwehr Stadt Beckum

Stand: Februar 2009

www.feuerwehr-beckum.de



Dieser Bericht wurde durch den Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst anlässlich der am 6. März 2009 stattfindenden Generalversammlung der Feuerwehr Stadt Beckum erstellt.

Wir bedanken uns bei allen, für die Unterstützung durch Fotos und Berichte.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben politischer Informationen oder Werbemittel.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf diese Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	4
Grußwort der Wehrführung	6
Ehrung verstorbener Kameraden.....	8
Notfallseelsorge „Partner für Menschen in Not“	9
Bürgerschaftliches Engagement und steigende Einsatzzahlen im Rettungsdienst	10
1 85-jährige Frau stirbt nach Schmelbrand in ihrem Wohnzimmer	11
2 Mit Pkw gegen Straßenlaterne geprallt – Zwei Frauen sind schwer verletzt	12
3 Motorradfahrer von Pkw überrollt – 21-jähriger lebensgefährlich verletzt	13
4 Mit Pkw überschlagen – 50-jähriger Fahrer hat Glück im Unglück.....	14
5 Lkw übersieht Stauende – 14 km Stau auf der A2	15
6 Lkw-Unfall auf der Autobahn fordert Menschenleben – 50-jähriger erliegt Verletzungen	16
7 Lkw-Fahrer bei Auffahrunfall schwer verletzt – Vollsperrung der Autobahn.....	17
8 25-jährige Frau wird lebensgefährlich verletzt.....	18
9 WLE-Lokomotive erfasst Pkw – 46-jährige Frau hat Schutzengel.....	19
10 Dachstuhl wird Raub der Flammen – 50000 Euro Sachschaden	20
11 Brand in Wohnung – Feuerwehr hat Lage schnell im Griff	21
12 Ladung zerstört Lkw-Fahrerhaus – Fahrer wird eingeklemmt	22
13 Sattelzug kippt auf Radweg – Hoher Sachschaden und Verkehrschaos	23
14 Mit Pkw gegen Baum geprallt – 57-jähriger Mann schwer verletzt.....	24
15 Neues für die Feuerwehr	25
16 Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung	29
17 Grundausbildung zur(m) Feuerwehrfrau (-mann)	30
18 Jugendfeuerwehr	31
19 Ehrenabteilung.....	32
20 80 Jahre Löschzug Vellern	32
21 Sportgruppe	33
22 Streffer's Letzter – 33 Lehrgänge durchgeführt.....	34
23 Höhenfeuerwerk erhellt die Nacht über der Püttstadt.....	35
24 Pütt-Tage in Beckum mit Handwerkermeile Beckum – und wir waren dabei.	35
25 1. Motorsägenschulung in Beckum.....	36
26 Ausbildung im Bereich Rettungsdienst	37
27 Aus- und Fortbildungen im Bereich Rettungsdienst	37
28 Feuer- und Rettungswache in Eigenleistung Renoviert und Umgebaut.	38
29 Entwicklung in den Jahren 2005 – 2008.....	39
30 Organisation, Struktur und Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum.....	40
31 Hilfsfrist.....	41
32 Personalveränderungen	42
33 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst:	43
34 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2008	47

**Grußwort des Bürgermeisters
zur Generalversammlung der Feuerwehr Beckum
am 6. März 2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Berichtsjahr 2008 stellt erneut eindrucksvoll die hervorragende Arbeit der Feuerwehr Beckum unter Beweis. Hierfür gilt allen Damen und Herren, die in der Feuerwehr ihren Dienst tun, mein herzlicher Dank.

Das Aufgabenfeld unserer modernen Wehr ist breit. Die klassische Feuerwehr wird zunehmend zu einer „Universalwehr“, die im Bereich der Brandbekämpfung genauso geschult und ausgerüstet ist wie im Umgang mit Chemikalien und Gefahrgütern.

Die Tätigkeitsberichte zeigen, welche hohen technischen Standards, aber auch welche persönlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Beckum haben im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen besucht und Leistungsprüfungen absolviert. Auf diese Weise wird der Ausbildungsstand in der Wehr hoch gehalten und sichergestellt, dass auch schwierige Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

Dabei gilt mein besonderer Dank allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr, die ihren Dienst zusätzlich zu ihrem Beruf verrichten. Sie sind ein sehr wichtiger Bestandteil der Wehr und geben durch ihre Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit ein hervorragendes Beispiel bürgerschaftlichen Engagements.

Viele Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen klagen über Nachwuchsmangel. Dies ist bei der Feuerwehr Beckum dank der guten Jugendarbeit erfreulicherweise nicht der Fall. Allen, die sich hier in besonderer Weise engagieren, gilt meine ausdrückliche Anerkennung, denn sie sichern durch ihren Einsatz den Fortbestand der Feuerwehr.

Verlässlichkeit und Mitsorge haben die Feuerwehr in den vergangenen Jahren geprägt. Das hat ihr Erscheinungsbild nachhaltig bestimmt.

Ich freue mich, dass die Stadt Beckum in jeder Hinsicht auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr zählen kann und wünsche der Feuerwehr Beckum für das kommende Jahr eine erfolgreiche Arbeit.



Dr. Karl-Uwe Strothmann

**Grußwort der Wehrführung
zur Generalversammlung der Feuerwehr
am 6. März 2009**

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

unsere Feuerwehr ist die Nr. 1 der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Beckum.

Dieser Jahresrückblick beweist in eindrucksvoller Weise, die gute und zuverlässige Arbeit unserer Feuerwehr in Zahlen und Fakten.

Das Jahr 2008 war ein ereignisreiches Jahr, vieles ist hier in Bild und Schrift festgehalten. Bei der Durchsicht dieses Jahresrückblickes verbindet jeder seine eigenen Erinnerungen mit den Geschehnissen aus 2008.

Schöne, aber auch weniger schöne Erinnerungen sind mit den Einsätzen des Jahres verbunden. Was bleibt, ist hoffentlich das „gute Gefühl“ geholfen zu haben.

Das „gute Gefühl“ ist wichtig für unsere Arbeit. Es soll sich einstellen bei den Übungen, es soll resultieren aus den Einsätzen und das „gute Gefühl“ soll verstärkt werden bei den einzelnen kameradschaftlichen Veranstaltungen.

Wir bitten jeden einzelnen aktiv mitzuarbeiten und dazu beizutragen, dass sich dieses „gute Gefühl“ auch in Zukunft einstellt.

Wir werden alles dafür tun, mit gutem Gefühl in die Zukunft unserer Feuerwehr blicken zu können.

Für das bisher Geleistete danken wir Euch, auf Euer Engagement und dem Idealismus vertrauen wir auch in Zukunft.

Wir haben ein „gutes Gefühl“ mit Euch – Seite an Seite – die Herausforderungen, die an unsere Feuerwehr im Jahr 2009 gestellt werden, zu meistern.

Mit kameradschaftlichem Gruß



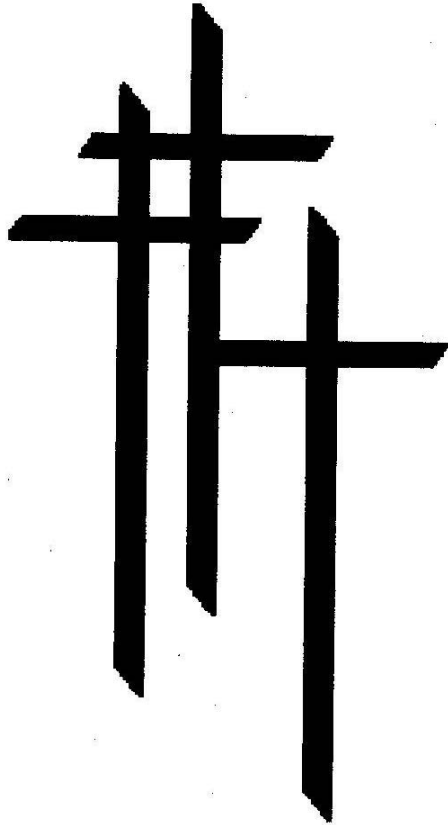
Marcus Scheele

Leiter der Feuerwehr



Norbert Stoffer

Stellvertretender Leiter der Feuerwehr



*WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN
IN EHRFURCHT
UND
DANKBARKEIT*

Alfred Schlüter	† 23.06.2008
Arthur Rieck	† 29.09.2008
Wolfgang Scobel	† 30.11.2008

Notfallseelsorge „Partner für Menschen in Not“

Unter dem Titel „Partner für Menschen in Not“ wurde in Zusammenarbeit der Feuerwehren, der Polizei, des Rettungsdienstes, der Kirchen sowie der Hilfsorganisationen ein Konzept zur Notfallseelsorge im Kreis Warendorf erarbeitet, das zum 1. September 2002 in Kraft getreten ist.

Notfallseelsorge bedeutet Seelsorge in extremen Situationen. Sie will die gemeindliche Seelsorge nicht ersetzen, sondern ergänzen. Durch ihre schnelle Erreichbarkeit geht die Notfallseelsorge der gemeindlichen Seelsorge voraus und mündet in sie.

Das Hilfsangebot der Notfallseelsorge umfasst Seelsorge für direkt Betroffene und Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Mögliche Anlässe können vergebliche Reanimation, plötzlicher Kindstot, Suizidabsicht, Auffinden von Toten, Brände, Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und/oder Toten oder Großschadenslagen sein.

Die Notfallseelsorge beinhaltet die Begleitung von unverletzten Beteiligten, die Begleitung von Verletzten während der Rettung und in Wartezeiten, die Begleitung von Angehörigen am Unglücksort oder Zuhause, die Begleitung von Angehörigen nach Überbringung einer Todesnachricht durch die Polizei bzw. Überbringen einer Todesnachricht gemeinsam mit der Polizei, die Begleitung erschöpfter Hilfskräfte und auf Wunsch Spendung von Sakramenten und Gebet für Sterbende und Tote.

Die Notfallseelsorge im Kreis Warendorf wird durch einen Arbeitskreis von evangelischen und katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorgern durchgeführt, die durch eine Rufbereitschaft ständig erreichbar sind. Im Notfall alarmiert die Leitstelle auf Anforderung der Einsatzkräfte vor Ort den Diensthabenden Seelsorger, der zunächst versucht, eine seelsorgerische Begleitung vor Ort sicherzustellen. Ist dies nicht möglich, übernimmt er den Einsatz selbst, so dass in jedem Fall schnellstmöglich eine qualifizierte seelsorgerische Begleitung gewährleistet ist. Der Einsatz geschieht unabhängig von der Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit und ist für die Betroffenen kostenfrei.



Bürgerschaftliches Engagement und steigende Einsatzzahlen im Rettungsdienst

Die Feuerwehr Beckum, ein Garant für eine fähige und schnelle operative Gefahrenabwehr als modernes Dienstleistungsunternehmen in der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr.

In den Bereichen Hilfeleistung, Brandschutz und Rettungsdienst wurde die Feuerwehr Beckum sowie die in der Gefahrenabwehr mitwirkenden Hilfsorganisationen im vergangenen Jahr zu insgesamt 4.434 Einsätzen gerufen.

Die Einsatzzahlen sind deutlich:

40	Brandeinsätze mit 16 Menschenrettungen
307	technische Hilfeleistungen mit 40 Menschenrettungen
42	Fehlalarmierungen
3.055	Notfalleinsätze im Rettungsdienst
990	Krankentransporte

Durch die Feuerwehr konnten 56 Menschen erfolgreich gerettet werden. Möglich machte dieses ein hoher Ausbildungsstand, das umsichtige und der zielgerichtete Einsatz von Mannschaft und Gerät sowie die Bereitschaft der Einsatzkräfte die eigenen Bedürfnisse zurück zustellen und die Gesundheit zu riskieren.

Im Jahresdurchschnitt wurde die Dienstleistung Feuerwehr / Rettungsdienst im Jahr 2008 in 12 Fällen am Tag gerufen und die Fahrzeuge sind in gleicher Zahl ausgerückt. D.h., durchschnittlich hat jeder 9. Bürger der Stadt Beckum Hilfe benötigt.

Nachfolgend werden einige Einsätze des Jahres 2008 in Erinnerung gerufen. Die Auflistung zeigt einerseits die Vielzahl der Einsatzzlagen und zugleich das Anforderungsprofil an eine moderne, leistungsfähige Gefahrenabwehr. Andererseits gibt die Übersicht einen Hinweis auf die überraschende Häufigkeit von Notfällen auch größeren Umfangs in der Stadt Beckum.

Und gerade deshalb wird hierdurch deutlich, wie wichtig ein schnelles und ausreichend dimensioniertes Brandschutz- und Rettungssystem effektive Hilfe leisten und die Wahrscheinlichkeit von Katastrophen mindern kann.

Die Feuerwehr Beckum ist bemüht ein gleich bleibend zuverlässiges System der Gefahrenabwehr zu bieten – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Feuerwehr Stadt Beckum „Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

Besondere Aufmerksamkeit in den lokalen Medien erfuhren im Jahr 2008 die folgend aufgeführten Ereignisse.

1 85-jährige Frau stirbt nach Schwelbrand in ihrem Wohnzimmer

14.02.2008

Keine Rettung mehr hat es in der Nacht zum gestrigen Donnerstag für eine 85-jährige Frau aus Beckum gegeben. Die Frau erlag ihren Brandverletzungen, die sie bei einem Feuer in ihrer Wohnung in Beckum, Im Soestkamp, erlitten hatte. Dieser Wohnungsbrand war unentdeckt geblieben, da die Flammen vermutlich durch Sauerstoffmangel von selbst ausgegangen waren.

Wie die Polizei der „Glocke“ gestern mitteilte, wurde die 85-Jährige am Donnerstagmorgen gegen 07:20 Uhr mit Brandverletzungen in ihrer Wohnung in Beckum tot aufgefunden. Nach den ersten Ermittlungen der Polizei ist ein Fremdverschulden auszuschließen.

Die Frau lag im Wohnzimmer ihrer im ersten Obergeschoss liegenden Wohnung vor einem Sessel. Sie war Raucherin und hatte den Schwelbrand durch herabfallende Zigarettenglut vermutlich selbst verursacht, so die Polizei zum Stand der Ermittlungen. Es entwickelte sich dadurch ein Brand, in dessen Verlauf die 85-Jährige starb. Das Feuer ging vermutlich durch Sauerstoffmangel von selbst aus.

Der 57-jährige Sohn der Frau fand die Tote am Donnerstagmorgen im Wohnzimmer der Wohnung. Er alarmierte sofort die Feuerwehr, die jedoch nicht mehr eingreifen musste. Das Feuer war vermutlich schon am späten Abend des Mittwoch ausgebrochen und aufgrund der geschlossenen Fenster und Türen von außen unbemerkt geblieben. Die 85-Jährige verstarb vermutlich an einer Rauchvergiftung. Hinweise auf ein Verschulden anderer Personen haben sich nicht ergeben, teilt die Polizei mit.

2 Mit Pkw gegen Straßenlaterne geprallt – Zwei Frauen sind schwer verletzt

26.02.2008

Schwere Verletzungen haben gestern Vormittag zwei Frauen bei einem Verkehrsunfall auf der Sternstraße in Beckum erlitten. Dort war im Bereich der Ampelkreuzung eine 85-jährige Pkw-Fahrerin aus Beckum mit ihrem BMW mit voller Wucht gegen den Masten einer Straßenlaterne geprallt. Durch die Wucht des Aufpralls knickte der Laternenmast sogar ab.



Wie die Polizei der „Glocke“ mitteilte, fuhr die 85-jährige Beckumerin, mit im Auto saß ihre 82-jährige Schwester, gestern Vormittag kurz nach 10 Uhr mit dem BMW von der Stromberger Straße kommend auf der Sternstraße, um von dort aus im Bereich der Ampelkreuzung in die obere Nordstraße abzubiegen. Vor dem Auto der Frau standen bereits drei Pkw an der

Rotlicht zeigenden Ampel. Aus bisher ungeklärter Ursache beschleunigte die 85-Jährige vor der Ampel ihr Fahrzeug, anstatt es abzubremesen. Der BMW schoss daraufhin über den Gehweg, vorbei an den an der Ampel wartenden Autos und prallte mit voller Wucht gegen die Straßenlaterne, die sofort umknickte.

Die beiden Frauen erlitten beim Aufprall schwere Verletzungen. Beide wurden vor Ort von der Notärztin versorgt und anschließend mit Rettungswagen ins Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht, wo beide stationär aufgenommen werden mussten.

An Pkw und Laterne entstand beim Unfall Totalschaden. Der Gesamtschaden dürfte nach ersten Schätzungen der Polizei rund 15000 Euro betragen.

Nach dem Verkehrsunfall musste die Sternstraße für mehr als eine Stunde in Richtung Alleestraße komplett für den Verkehr gesperrt werden, was in der gesamten Innenstadt für erhebliche Verkehrsbehinderungen sorgte. Vor Ort war auch die Feuerwehr, die mit vier Mann und einem Löschfahrzeug ausgerückt war.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

3 Motorradfahrer von Pkw überrollt – 21-jähriger lebensgefährlich verletzt

15.03.2008

Lebensgefährliche Verletzungen hat am Samstagnachmittag ein 21-jähriger Motorradfahrer aus Oelde bei einem schweren Verkehrsunfall in der Beckumer Bauernschaft Unterberg II erlitten. Der junge Mann war mit seiner Honda auf der Herzfelder Straße im Ausgang einer Rechtskurve weggerutscht, gestürzt und auf die Gegenfahrbahn geraten, wo er von einem entgegenkommenden Pkw überrollt wurde.



Der 21-Jährige erlitt dabei schwerste Verletzungen. Nach der Erstversorgung durch den Beckumer Notarzt vor Ort musste er mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 8“ aus Lünen in die Unfallklinik Nord nach Dortmund geflogen werden.

Wie die Polizei der „Glocke“ vor Ort mitteilte, fuhr der 21-jährige Oelder am Samstagnachmittag gegen 14.20 Uhr mit seinem Motorrad von Beckum kommend auf der Herzfelder Straße in Richtung Lippetal-Herzfeld. Im Ausgang einer Rechtskurve in der Bauernschaft Unterberg II, direkt vor der Einmündung zur Kapelle, kam dem jungen Mann eine 43-jährige Frau aus Beckum mit ihrem Pkw Suzuki entgegen.

In diesem Moment rutschte der Motorradfahrer mit dem Hinterrad des Krads weg, so dass der junge Mann zu Boden stürzte und über die Straße rutschte. Er geriet unter den Pkw und wurde von einem Vorderreifen überrollt.

Der 21-Jährige blieb schwerstverletzt unter dem Pkw liegen. Er konnte erst gerettet werden, als der Pkw von einem beherzten Ersthelfer mit einem Traktor angehoben worden war.

Vor Ort versorgten der Beckumer Notarzt und Rettungssanitäter den Schwerstverletzten. Gleichzeitig wurde von der Beckumer Feuerwehr der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ angefordert, mit dem der 21-Jährige in die Klinik nach Dortmund geflogen wurde.

Ausgerückt war am Samstag auch die Beckumer Feuerwehr, die mit 24 Mann und sechs Fahrzeugen an der Unfallstelle eintraf, um dort den Rettungsdienst zu unterstützen und die Unfallstelle auch für die Landung des Hubschraubers abzusichern.



Die Herzfelder Straße musste von der Polizei während der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme für eineinhalb Stunden voll für den Verkehr gesperrt werden. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 4500 Euro geschätzt.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos

4 Mit Pkw überschlagen – 50-jähriger Fahrer hat Glück im Unglück

17.05.2008

Riesiges Glück im Unglück hat am Samstag nachmittag ein 50-jähriger Autofahrer aus Ennigerloh bei einem Verkehrsunfall auf der Landstraße 882 zwischen Vellern und Neubeckum gehabt. Obwohl sich der Mann dort nach einem Überholvorgang mit seinem Pkw überschlagen hatte, das Fahrzeug landete total beschädigt auf dem Dach im Straßen-graben, erlitt der 50-Jährige nur leichte Bles-suren.

Am Samstag gegen 14.40 Uhr war der Enni-gerloher mit seinem Auto auf der Landesstra-ße 882 von Vellern kommend in Richtung Neubeckum unterwegs. Ausgangs einer Linkskurve überholte er den vor ihm fahren-den Pkw einer 55-jährigen Ennigerloherin. Beim Einscheren geriet das Auto des 50-Jährigen auf den Grünstreifen, so dass der Mann die Gewalt über den Pkw verlor, der sich überschlug und auf dem Dach im rechten Straßengraben zum Stillstand kam.

Da in der ersten Unfallmeldung von im Pkw eingeklemmten Personen die Rede war, rückte die Feuerwehr sofort mit einem Großaufgebot zur Einsatzstelle aus. Sieben Fahrzeuge mit 36 Mann waren vor Ort. Eingeklemmt war aber zum Glück niemand. Der 50-Jährige konnte selbst aus dem Autowrack klettern und

war nur leicht verletzt. Somit mussten auch der Notarzt und die beiden ausgerückten Ret-tungswagen nicht eingreifen.



Am Pkw des 50-Jährigen entstand jedoch Totalschaden, der von der Beckumer Polizei auf rund 4000 Euro geschätzt wurde.

Von der Feuerwehr wurde die Unfallstelle auf der Landesstraße gesichert. Zudem musste der Pkw wieder auf die Räder gestellt werden. Es galt zudem, aufgelaufene Betriebsstoffe abzustreuen.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

5 Lkw übersieht Stauende – 14 km Stau auf der A2

05.06.2008

Mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Klinik Hamm-Heessen geflogen wurde am Donnerstagnachmittag ein 46 Jahre alter Lkw-Fahrer aus Rietberg nach einem Unfall auf der Autobahn 2 zwischen Beckum und Hamm-Uentrop. Wie die Autobahnpolizei berichtet, war es um 14.33 Uhr in Fahrtrichtung Dortmund zu einem Auffahrunfall zweier beteiligter Lkw gekommen.



Die Feuerwehr Beckum rückte aus und befreite den eingeklemmten Fahrer aus seinem Fahrzeug. Der Fahrzeuglenker des vorderen Sattelzuges, ein 49 Jahre alter Mann aus Polen, blieb unverletzt. Für die Dauer der Rettungsarbeiten musste die Autobahn 2 für anderthalb Stunden gesperrt werden. Es bildete sich ein 14 Kilometer langer Stau, der sich erst in den Abendstunden langsam auflöste. Der Lkw des Unglücksfahrers musste abgeschleppt werden.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht.

Fotos: Feuerwehr Stadt Beckum

6 Lkw-Unfall auf der Autobahn fordert Menschenleben – 50-jähriger erliegt Verletzungen

24.06.2008

Ein Menschenleben hat gestern ein schwerer Verkehrsunfall gefordert, der sich auf der Autobahn bei Beckum ereignet hat. Der 50-jährige Fahrer eines Klein-Lkw war mit seinem Fahrzeug mit vollem Tempo auf einen vor ihm fahrenden 40-Tonnen-Silozug aufgefahren. Dabei erlitt der Mann so schwere Verletzungen, dass er noch an der Unfallstelle verstarb.

Wie die Autobahnpolizei der „Glocke“ vor Ort mitteilte, fuhr der 50-jährige Mann gestern um 12.48 Uhr mit seinem 7,5-Tonner auf der Autobahn 2 in Fahrtrichtung Dortmund. Zwischen den Anschlussstellen Beckum und Hamm-Uentrop kurz vor der Autobahnbrücke Hammer Straße prallte er mit seinem Fahrzeug aus bislang unbekannter Ursache auf einen vor ihm fahrenden Silozug aus den Niederlanden.



Der 50-Jährige, er stammt aus Wallenhorst, wurde durch die Wucht des Aufpralls in seinem Führerhaus ganz massiv eingeklemmt. Der Mann musste von der Beckumer Feuerwehr unter Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Führerhaus befreit werden, was kurz vor 13.30 Uhr gelang. Gleichzeitig wurde der Schwerstverletzte von

den Notärzten versorgt. Für den Lkw-Fahrer kam aber jede ärztliche Hilfe zu spät, der Mann erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.



Der Fahrer des niederländischen Silozugs blieb zum Glück unverletzt, er kam mit dem Schrecken davon.

Nach dem Unfall musste die A2 in Fahrtrichtung Dortmund komplett für den Verkehr gesperrt werden. Bis gegen 17 Uhr ging nichts mehr auf der Autobahn, was auch auf den Bundesstraßen rund um Beckum für ein Verkehrschaos sorgte.

Die Ermittlungen der Unfallursache waren gestern Abend noch nicht endgültig abgeschlossen. Zur Sicherung der Unfallspuren wurde unter anderem ein Hubschrauber eingesetzt. Der entstandene Sachschaden wurde von der Autobahnpolizei auf deutlich mehr als 100000 Euro geschätzt. Neben der Autobahnpolizei war die Beckumer Feuerwehr mit 27 Mann und sechs Fahrzeugen im Einsatz. Zudem rückten zwei Rettungs- und der Notarztwagen aus.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

7 Lkw-Fahrer bei Auffahrunfall schwer verletzt – Vollsperrung der Autobahn

25.06.2008

Mit schweren Verletzungen in die St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen ist gestern Mittag ein 46-jähriger Lkw-Fahrer gebracht worden. Bei einem weiteren Auffahrunfall auf der Autobahn 2 bei Beckum war der Mann, er stammt aus Tschechien, auf einen vor ihm fahrenden Klein-Lkw geprallt. Erneut musste die A2 in Richtung Dortmund während der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme voll für den Verkehr gesperrt werden.



Nur gut 500 Meter von der Unfallstelle des Vortages kam es gestern um 11.20 Uhr zu dieser weiteren folgenschweren Karambolage. Wie die Autobahnpolizei der „Glocke“ mitteilte, fuhr auf der A2 zwischen den Anschlussstellen Beckum und Hamm-Uentrop kurz hinter der Autobahnbrücke an der Hammer Straße in Beckum der 46-Jährige mit seinem Sattelzug in Richtung Dortmund. Als mehrere vor ihm fahrende Fahrzeuge verkehrsbedingt abbremsen mussten, erkannte dies der Lkw-Fahrer zu spät. Er fuhr mit seinem Fahrzeug auf den von einem 35-Jährigen aus Ense gefahrenen 7,5-Tonnen-Klein-Lkw auf. Durch die Wucht des Aufpralls streifte dieser Lkw einen weiteren 3,5-Tonner.

Der Fahrer des Sattelzugs wurde in seinem Führerhaus eingeklemmt. Der Schwerverletzte musste von der Beckumer Feuerwehr unter Einsatz von Rettungsschere und -spreizer aus dem Lkw befreit werden.



Nach der Behandlung durch die Notärzte vor Ort wurde der 46-Jährige mit einem Rettungswagen in die St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen gebracht. Der bereits auf der Autobahn gelandete Rettungshubschrauber kam nicht zum Einsatz. Der Fahrer des 7,5-Tonnners wurde mit leichten Verletzungen ins Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gefahren. Der entstandene Sachschaden dürfte rund 110000 Euro betragen.

Während der Rettungsarbeiten musste die Autobahn zunächst für mehr als eine Stunde voll für den Verkehr gesperrt werden, anschließend stand nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Bis in die Nachmittagsstunden staute sich der Verkehr auf mehrere Kilometer Länge, was erneut auf den Bundesstraßen rund um Beckum für ein Verkehrschaos sorgte.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

8 25-jährige Frau wird lebensgefährlich verletzt

03.08.2008

Lebensgefährliche Verletzungen hat am späten Sonntagabend eine 25-jährige Frau aus Berlin bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn 2 bei Beckum erlitten. Die junge Autofahrerin hatte sich mit ihrem Pkw überschlagen und war im Fahrzeug eingeklemmt worden. Mit dem Rettungshubschrauber musste sie zur St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen geflogen werden. Auch gestern bestand für die 25-Jährige noch akute Lebensgefahr.

Wie die Autobahnpolizei der „Glocke“ am Montag mitteilte, fuhr die 25-jährige Berlinerin am Sonntagabend gegen 21.15 Uhr mit ihrem Toyota auf der Autobahn 2 in Fahrtrichtung Oberhausen. Die Frau war dort vermutlich auf der rechten Fahrbahn unterwegs. Etwa 1000 Meter hinter der Auffahrt Beckum stieß sie mit ihrem Pkw aus ungeklärter Ursache gegen das Heck eines vor ihr fahrenden Sattelanhängers der Marke Daimler Chrysler. Der 43-jährige Lkw-Fahrer aus Besdorf bemerkte im Außenspiegel, dass der Toyota über den mittleren Fahrstreifen schleuderte.

Nach Auswertung der Unfallspuren stellte die Autobahnpolizei fest, dass der Pkw der Frau zunächst gegen die Schutzleitplanke geprallt war, sich anschließend überschlagen hatte und schließlich auf dem linken Fahrstreifen auf dem Dach liegend zum Stillstand kam.

Vermutlich schon während des Schleuderns wurde der Toyota noch von einem weiteren MAN-Sattelzug leicht gestreift. Der 53-jährige Fahrer dieses Lkw aus Magdeburg sagte aus, dass er den Unfall zwar bemerkt habe, aber dem schleudernden Pkw nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht.

Die 25-jährige Frau wurde in ihrem Pkw eingeklemmt. Die Schwerstverletzte musste von der Beckumer Feuerwehr unter Einsatz von Rettungsschere- und -spreizer aus dem Pkw befreit werden. Zugleich wurde sie vom Notarzt vor Ort versorgt. Die Frau wurde schließlich mit dem Rettungshubschrauber Christoph-Westfalen in die St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen geflogen, wo die Ärzte auch gestern noch um das Leben der 25-Jährigen kämpften.



Der beim Unfall entstandene Sachschaden beträgt insgesamt rund 18500 Euro. Für die Dauer der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme wurde die Autobahn in Fahrtrichtung Oberhausen komplett für drei Stunden gesperrt.

Im Einsatz war am Sonntag neben der Autobahnpolizei auch die Beckumer Feuerwehr, die mit 27 Mann und sieben Fahrzeugen zur Unfallstelle ausgerückt war.

Fotos: Feuerwehr Stadt Beckum

9 WLE-Lokomotive erfasst Pkw – 46-jährige Frau hat Schutzengel

01.09.2008

Riesiges Glück im Unglück hat gestern Nachmittag eine 46-jährige Autofahrerin aus Beckum bei einem schweren Unfall gehabt. Der Pkw der Frau war beim Verlassen eines Firmengeländes am Sudhoferweg von der Lokomotive eines Güterzugs der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) erfasst worden. Obwohl das Fahrzeug der 46-Jährigen total beschädigt wurde, erlitt die Frau wie durch ein Wunder nur leichte Verletzungen.

Gestern kurz nach 15.30 Uhr wollte die 46-jährige Beckumerin mit ihrem Auto vom Firmengelände aus auf den Sudhoferweg fahren. Dabei musste die Frau die Bahngleise der WLE überqueren. Aus ungeklärter Ursache übersah die Autofahrerin dabei einen Güterzug der WLE, der in Richtung Beckum unterwegs war.

Die schwere Lokomotive erfasste den Pkw auf den Schienen, da der Lokführer sein schweres Gefährt natürlich so schnell nicht abbremsen konnte. Glücklicherweise trafen die großen Puffer der Lok das Auto nicht in der Mitte der Fahrerseite, so dass das Fahrzeug nach rechts von den Gleisen geschoben und nicht vom Zug überrollt wurde.



Der 46-Jährigen gelang es, über die Beifahrerseite auf dem Autowrack zu klettern. Die sofort ausgerückte Feuerwehr musste somit keine hydraulischen Rettungsgeräte einsetzen.

Nach der Versorgung durch den Notarzt vor Ort wurde die zum Glück nur leicht verletzte Pkw-Fahrerin mit einem der beiden ausgerückten Rettungswagen zum Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht.

Am Auto entstand Totalschaden. Nach ersten Schätzungen der Polizei dürfte der Gesamtschaden rund 15000 Euro betragen. Aufgrund der Unfallmeldung war die Feuerwehr gestern mit 27 Mann und vier Fahrzeugen zum Sudhoferweg ausgerückt.

Vielen Dank an W. Krogmeier/ Die Glocke für den Bericht und das Foto.

10 Dachstuhl wird Raub der Flammen – 50000 Euro Sachschaden

08.09.2008

Hoher Sachschaden ist am Montagnachmittag beim Brand im Dachgeschoss eines Wohnhauses an der Heddigermarkstraße entstanden. Obwohl die Feuerwehr nach wenigen Minuten vor Ort war und die Flammen mit einem gezielten Löschangriff schnell im Griff hatte, brannte der ausgebaute Dachboden komplett aus. Der Sachschaden wird von der Polizei auf 50000 Euro geschätzt.

Am Montagnachmittag um 17 Uhr ging der Brandalarm bei der Beckumer Feuerwehr ein, die sofort mit 38 Mann und acht Fahrzeugen zur Heddigermarkstraße ausrückte (wir berichteten bereits aktuell). Wie die Untersuchungen des Brandsachverständigen der Kriminalpolizei ergeben haben, entstand das Feuer durch einen Defekt in einer Halogen-Beleuchtungsanlage. Die mit einem Trafo versehene und selbst gebaute Beleuchtung eines Schrankes entzündete zunächst Kleidungsstücke und dann den Schrank. Der Brand dehnte sich auf das gesamte Dachgeschoss aus. Der Wohnungsinhaber befand sich zu diesem Zeitpunkt eine Etage tiefer und wurde durch Brandgeruch aufmerksam.

Der 49-Jährige hatte nach der Entdeckung des Feuers zunächst versucht, den Brand im Bereich der Giebelwand mit einem Feuerlöscher selbst zu löschen, was ihm jedoch nicht gelang. Der Mann erlitt dabei leichte Verletzungen. Es wurde mit dem Verdacht auf Rauchvergiftung mit einem Rettungswagen zum St.-Elisabeth-Hospital gebracht. Zwei Katzen wurden von den Einsatzkräften aus dem Haus gerettet.



Die Feuerwehr bekämpfte die Flammen sowohl im Außenangriff von der Drehleiter und mit zwei Strahlrohren als auch im Innenangriff. Dazu rückten acht Kameraden unter schwerem Atemschutz in das brennende und total verqualmte Gebäude vor. Das benötigte Löschwasser wurde über Schlauchleitungen von zwei Hydranten zur Brandstelle geleitet. Mit der Wärmekamera wurde das Gebäude schließlich auf Brandnester überprüft, die jedoch glücklicherweise nicht mehr vorhanden waren.

Trotz des schnellen Einsatzes der Beckumer Feuerwehr brannte der Dachstuhl des Hauses völlig aus. Nach gut zwei Stunden konnten die Feuerwehrkräfte nach getaner Arbeit wieder zur Feuer- und Rettungswache abrücken.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

11 Brand in Wohnung – Feuerwehr hat Lage schnell im Griff

11.09.2008

Schnell im Griff hatte die Beckumer Feuerwehr gestern Vormittag einen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Heinrich-Zille-Straße in Neubeckum. Dort war das Feuer im Wohn- und Schlafzimmer einer Wohnung ausgebrochen. Aufgrund der Alarmmeldung rückte die Feuerwehr gestern Vormittag kurz vor 10 Uhr mit einem Großaufgebot zur Heinrich-Zille-Straße aus. Dort quoll aus den Fenstern einer Wohnung im ersten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses Rauch.



Sofort rückten vier Mann unter schwerem Atemschutz mit einem Löschrohr in die völlig verqualmte Wohnung vor. Die Flammen in dem schon zu diesem Zeitpunkt ausgebrannten Wohnraum waren von den Einsatzkräften sehr schnell gelöscht.

Personen befanden sich nicht mehr in der Wohnung, aus der aber ein Hund gerettet und

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

zum Tierarzt gebracht wurde. Anschließend wurde das Gebäude von der Feuerwehr mit einem Hochdrucklüftgerät gelüftet.



Die Ursache des Feuers stand gestern noch nicht fest, teilte die Polizei der „Glocke“ auf Anfrage mit. Die Brandstelle wurde von der Polizei beschlagnahmt, heute werden dort weitere brandtechnische Untersuchungen folgen.

Beim Brand entstand kein Schaden am Gebäude, die Zimmereinrichtung wurde jedoch ein Raub der Flammen. Der Schaden dürfte etwa 15000 Euro betragen.

Im Einsatz waren gestern Vormittag 34 Mann aus den Reihen des Löschzuges Neubeckum und aus Beckum. Die Feuerwehr war mit sechs Fahrzeugen ausgerückt. Auch ein Rettungswagen und der Notarzt waren vor Ort.

12 Ladung zerstört Lkw-Fahrerhaus – Fahrer wird eingeklemmt

13.10.2008

Schwer verletzt worden ist der belgische Fahrer eines Lkw, der in der Nacht zum Mittwoch auf der Autobahn bei Beckum von der Fahrbahn abgekommen ist. Der Mann wurde in seinem Führerhaus eingeklemmt und befand sich mehr als zweieinhalb Stunden lang unter einer auf dem Führerhaus liegenden 17 Tonnen schweren Stahlblechrolle, die drohte, das Fahrzeug komplett zu zerquetschen.



Wie die Autobahnpolizei der „Glocke“ gestern mitteilte, fuhr der belgische Lkw-Fahrer am frühen Montag gegen 0.30 Uhr auf der Autobahn 2 in Fahrtrichtung Hannover. Kurz vor der Abfahrt Beckum kam der Mann etwa in Höhe der Hammer Straße aus ungeklärter Ursache mit dem Lkw nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Lkw kippte auf die Seite, und dabei rutschte die Ladung, die 17 Tonnen schwere Stahlblechrolle, komplett auf das Führerhaus, in dem der Mann eingeschlossen und eingeklemmt war.



Um ihn retten zu können, musste die ausgerückte Beckumer Feuerwehr zunächst einen Canisius-Autokran zur Unfallstelle bestellen. Per Kran wurde die 17-Tonnen-Last vom Führerhaus gehievt. Danach befreite die Wehr den Fahrer unter Einsatz von Rettungsscheren und -spreizern erst gegen 3.10 Uhr aus dem völlig zerstörten Führerhaus seines Lkw.

Nach der Versorgung durch den Beckumer Notarzt vor Ort wurde der Lkw-Fahrer mit einem Rettungswagen in die St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen gebracht. Zwei weitere Lkw-Fahrer, die an der Unfallstelle Erste Hilfe geleistet hatten, erlitten einen Schock und mussten in Krankenhäusern medizinisch versorgt werden.



Da mehrere 100 Liter Kraftstoff aus dem Lkw-Tank ausgelaufen waren, musste das betroffene Erdreich ausgekoffert werden. Beim Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 150000 Euro.

Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten wurde der Verkehr nur auf dem linken Fahrstreifen an der Unfallstelle vorbeigeführt. Bis gegen 9 Uhr staute sich der Verkehr auf der Autobahn, und auch auf den Bundes- und Landstraßen rund um Beckum kam es zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen.

Im Einsatz war neben der Autobahnpolizei und der Unteren Wasserbehörde des Kreises Warendorf auch die Beckumer Feuerwehr, die mit 23 Mann und fünf Fahrzeugen bis gegen 5.30 Uhr vor Ort war.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

13 Sattelzug kippt auf Radweg – Hoher Sachschaden und Verkehrschaos

23.11.2008

Zum Glück sind gestern Morgen kurz vor 8 Uhr keine Fußgänger oder Radfahrer an dieser Stelle auf dem Radweg zwischen Beckum und Neubeckum unterwegs gewesen. Beim Abbiegen von der Autobahn kippte dort ein Sattelzug um, und die beiden geladenen jeweils zehn Tonnen schweren Stahlteile stürzten auf den Fahrradweg. Somit entstand zwar hoher Sachschaden, und auch der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Passanten wurden aber nicht in Mitleidenschaft gezogen.



Wie die Polizei gestern auf „Glocke“-Anfrage mitteilte, fuhr am Dienstagmorgen um 7.50 Uhr der 47-jährige Lkw-Fahrer aus Saarlouis von Dortmund kommend auf der Autobahn 2, um an der Ausfahrt Beckum nach links auf die Bundesstraße 475 (Geißlerstraße) in Richtung Neubeckum abzubiegen. Nach eigenen Angaben musste er zunächst am Ende der Abfahrt an der Rot-Licht zeigenden Ampel warten.

Als der 47-Jährige schließlich auf die Geißlerstraße abbog, verlor er die Kontrolle über den Sattelzug. Das Fahrzeug kippte auf die Seite. Die Ladung, die aus zwei gewölbte Böden aus Gusseisen bestand, verrutschte auf dem Lkw.

Die jeweils zehn Tonnen schweren Stahlteile landeten auf dem Fahrradweg.

Ein nachfolgender 36-jähriger Autofahrer aus Lippetal kam dem 47-Jährigen sofort zu Hilfe, so dass dieser das Führerhaus verlassen konnte. Der Mann hatte zum Glück nur leichte Verletzungen erlitten.



Während der Bergung des Sattelzugs und der Ladung musste die Bundesstraße zwischen 10.30 und 11.45 Uhr komplett in Höhe der Autobahnbrücke gesperrt werden. Dies hatte ein Verkehrschaos rund um Beckum zur Folge. Mit zwei Autokränen wurde zunächst der Lkw wieder auf die Räder gestellt, abschließend musste die Ladung per Kran auf einen anderen Sattelzug umgeladen werden.

Die Ermittlungen nach der Unfallursache waren gestern Abend noch nicht abgeschlossen. Sowohl eine nicht angepasste Geschwindigkeit als auch eine nicht richtig gesicherte Ladung kommen als Ursache in Betracht.

Der Sachschaden an dem beschädigten Sattelzug und der Ladung dürfte nach ersten Schätzungen der Polizei etwa 80000 Euro betragen.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

14 Mit Pkw gegen Baum geprallt – 57-jähriger Mann schwer verletzt

24.12.2008

Schwere Verletzungen hat ein 57-jähriger Autofahrer aus Beckum bei einem folgeschweren Verkehrsunfall in der Beckumer Bauernschaft Unterberg I erlitten. Der Mann war Heiligabend mit seinem Pkw von der Fahrbahn abgekommen und am Straßenrand gegen einen Baum geprallt.

Der 57-Jährige, der Mann kommt aus Beckum, war am Mittwochmittag gegen 12.50 Uhr mit seinem Opel Astra auf der Herzfelder Straße (Landstraße 806) in Richtung Beckum unterwegs. Ausgangs einer Rechtskurve kam er mit seinem Fahrzeug nach links von der Fahrbahn ab. Dort prallte der Pkw mit voller Wucht gegen den Baum und kam im Straßengraben zum Stillstand.

Der Fahrer wurde beim Aufprall in seinem schwer beschädigten Auto eingeklemmt. Der Mann musste von der Feuerwehr unter Einsatz von Rettungsschere und -spreizer aus dem Pkw befreit werden.



Noch vor Ort wurde der 57-Jährige vom Beckumer Notarzt versorgt und anschließend mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht. Der ursprünglich bereits alarmierte Rettungshubschrauber „Christoph 8“ aus Lünen kam nicht mehr zum Einsatz.

Die Herzfelder Straße musste für die Dauer der Unfallaufnahme in beide Richtungen voll für den Verkehr gesperrt werden. Der entstandene Sachschaden dürfte nach ersten Schätzungen der Polizei rund 6000 Euro betragen.

Die Beckumer Feuerwehr rückte aufgrund der Unfallmeldung mit 33 Mann und acht Fahrzeugen zur Unfallstelle aus.

Vielen Dank an W. Krogmeier/Die Glocke für den Bericht und die Fotos.

15 Neues für die Feuerwehr

15.1 Neues HLF 20/16 und KTW in Beckum

Sie sind 150 und 290 PS stark, sind stets einsatzbereit und leisten seit Freitagabend offiziell ihren Dienst bei der Beckumer Feuerwehr: Ein neuer Krankentransportwagen und ein nagelneues Löschfahrzeug sind ab sofort zur Rettung von Menschenleben auf Beckumer Gebiet im Einsatz. Das Fahrzeugkonzept sieht vor, dass alte Fahrzeuge regelmäßig ausgemustert und durch neue ersetzt werden müssen. So hatte der alte Krankentransportwagen (KTW) bereits mehr als 280000 Kilometer auf dem Buckel, weitere Reparaturen wären unwirtschaftlich gewesen.

Und auch das neue Hilfeleistungs-Löschfahrzeug (HLF 20/16) ersetzt ein 22 Jahre altes Tanklöschfahrzeug.



Jetzt erfolgte die feierliche Übergabe in der Feuer- und Rettungswache durch Beckums Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann an den Leiter der Beckumer Feuerwehr, Marcus Scheele. „Die Beckumer Bevölkerung kann sich in allen Notlagen auf die Hilfe der Feuerwehr verlassen. Diese Fahrzeuge sollen die Einsätze unterstützen und den Feuerwehrleuten die Arbeit erleichtern“, gab Strothmann zu verstehen. Dabei wünschte er den Blaurücken, dass sie von allen Einsätzen wohlbehalten zurückkehren.

Der Bürgermeister nannte auch Zahlen und Fakten zu den neuen Fahrzeugen. Der KTW, ein Mercedes Sprinter, mit einem Automatik-Getriebe, schlägt für

die Stadt Beckum mit 82000 Euro zu Buche. Allein die Kosten für den Auf- und Ausbau zum Notfallkrankswagen belaufen sich bei diesem Fahrzeug auf 43000 Euro. Stolze 289000 Euro hat das Löschfahrzeug gekostet. Hier betragen die Kosten für den Auf- und Ausbau 217000 Euro. „Eine stattliche Summe, doch wir können sicher sein, dass dieses Geld sinnvoll eingesetzt ist“, machte Strothmann deutlich. Stadtbrandmeister Marcus Scheele dankte allen Beteiligten, die bei Beschaffung, Bau und Auslieferung der Fahrzeuge mitgewirkt haben: „Beide Einsatzfahrzeuge verbessern die Qualität unserer Arbeit und das zum Wohle der Sicherheit unserer Bürger.“

„Das ist unserer Aufgabe als Hilfskräfte: Da sein, wenn andere Hilfe brauchen“, so Vogelpohl abschließend.

Der Fuhrpark der Feuerwehr Beckum ist um zwei moderne Einsatzfahrzeuge reicher. Dies geschieht nach einem Fahrzeugkonzept, das erst im vergangenen Jahr fortgeschrieben wurde. In der Feuer- und Rettungswache erläuterte Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann die technischen Daten.

Der neue Krankentransportwagen verfügt neben der Ausstattung des Vorgängermodells zusätzlich über eine Datenfunktanlage, eine Thermo-Kühlbox, ein Navigationsgerät und einen Unfalldatenschreiber, anstelle eines Fahrtenschreibers. Der 150 PS starke Krankentransportwagen (KTW) wird in Beckum, sowie nach Auftrag durch die Kreisleitstelle Warendorf, auch in den Nachbargemeinden zur Erstversorgung und Überwachung von Patienten beim Transport eingesetzt.

Das Löschfahrzeug, ein Mercedes Atego 1629, hat ein Gesamtgewicht von 15 Tonnen und bietet neun Personen während des Einsatzes Platz. Das Fahrzeug dient zur Brandbekämpfung und zur Durchführung technischer Hilfeleistung. Entsprechend verfügt das 290 PS starke Dieselfahrzeug über viele technische Besonderheiten wie unter anderem einen pneumatischen Lichtmast (vom Pumpenbedienstand steuerbar), zwei Multifunktionsleitern, eine klappbare Arbeitsbühne insbesondere für LKW-Unfälle und Hydrogeräte mit Einschlauchttechnik, Schleuderketten zur Anfahrhilfe, einen Notfallrucksack für First-



Respond-Einsätze im Rettungsdienst, eine Multifunktionssteuerung am Pumpen-Bedientableau, einen Löschwasserbehälter, der 2000 Liter fasst, sowie zwei Schaummitteltankbehälter mit Druckluft-Schaum-Wasser-Zumischanlage und eine Feuerlöschkreiselpumpe.

Das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) löst das mittlerweile 22 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug ab, das zum Löschzug Neubeckum gehörte und den ständig wachsenden Aufgaben nicht mehr gerecht wurde.

„Der Löschzug Neubeckum wird in Kürze ein moderneres Fahrzeug aus Beckum erhalten. Das neue HLF wird zunächst vor allem in Beckum eingesetzt. Das Fahrzeugkonzept sieht allerdings vor, dass es nach einem weiteren Fahrzeugkauf letztlich seinen endgültigen Standort in Neubeckum finden soll“, gab Dr. Karl-Uwe Strothmann abschließend zu verstehen.

KTW



HLF 20/16



15.2 Neues EKG-Gerät „corpuls³“

Im Herbst 2008 wurde ein neues EKG/Defibrillator Gerät in Dienst genommen. Der corpuls³.

Der corpuls³ bietet ein vollkommen neues und revolutionäres Gerätekonzept. Er verlässt den traditionellen Weg eines klassischen Kompaktgerätes und ist statt dessen modular aufgebaut.

Das System ist teilbar in:

- Monitoreinheit
- Patientenbox
- Defibrillator/Schrittmacher



Die Monitoreinheit stellt die Bedienschnittstelle des corpuls³-Systems dar. Hier können Alarmgrenzen konfiguriert werden, Sensorsignale werden verfolgt und der Einsatz lässt sich dokumentieren.

Der abkoppelbare Monitor gewährleistet jederzeit herausragendes Handling und überzeugende Ergonomie im Einsatz.

Mit nur 2,7 kg Gewicht (inkl. Akku) lässt sich das Geräte bequem am Unterarm bedienen. Der funktional geformte Griff und der umlaufende Stoßschutz sorgen zudem dafür, dass der Monitor auch härtesten Bedingungen standhält.

Unterbrechungsfreies Monitoring vom Einsatzort bis in die Klinik

In der nur 1 kg leichten Patientenbox laufen alle Sensorsignale zusammen, werden überwacht und aufgezeichnet. Sie kann direkt beim Patienten angebracht werden und dort während des kompletten Einsatzes verbleiben.

Das lästige Ein- und Ausstecken der Kabel und Sensoren entfällt. (Für die Feuerwehr Beckum: Lediglich das 12-Kanal-EKG Kabel muss bei Bedarf angeschlossen werden). Diese sind in der Schutztasche zudem vorkonnektiert und können sofort eingesetzt werden. Damit ergibt sich ein überragendes Handling bei größtmöglicher Überwachungssicherheit des Patienten. Besonders in den kritischen Momenten des Umlagens des Patienten wird somit künftig eine unterbrechungsfreie Überwachung möglich sein.



Die modulare Bauweise des corpuls³ ermöglicht, die Defibrillator-/Schrittmachereinheit komplett abzukoppeln.

Wird der Defibrillator nicht benötigt – etwa bei der Übergabe des Patienten in der Klinik – kann er im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Das Gerät der Feuerwehr Beckum verfügt über folgende Zusatzmodule:

- 12 Kanal EKG
- SpO2
- CO2
- NIBD

16 Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

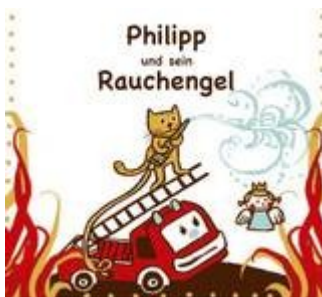
Das Thema Brandschutzerziehung ist auch in der Stadt Beckum zu einem wichtigen Bestandteil geworden. Die zuständigen Brandschutzerzieher der Feuerwehr Stadt Beckum haben sich intensiv mit dem Thema Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung befasst und zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit gemacht.

Ziel der Brandschutzerziehung soll es sein, Kindern und Jugendlichen, den richtigen Umgang mit Feuer näher zu bringen und ein richtiges Verhalten im Brandfall zu trainieren. Brandschutzerziehung sollte so früh wie möglich beginnen. Natürlich zu Hause, aber auch in den Kindergärten und Schulen. Und hier beginnt die Arbeit in enger Kooperation mit den Gruppenleitern und Lehrkräften der einzelnen Einrichtungen.

Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, wächst auch das Angebot der Feuerwehr Stadt Beckum. Unsere Aufgabe ist es, nicht nur Brände zu löschen und technische Hilfe zu leisten, sondern vorrangig und vorbeugend intensive Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen anzubieten. Unsere Aktionen machten es möglich, die Kinder und Jugendliche darüber aufzuklären, wie Brände vermieden werden können, wie sie sich im Falle eines Brandes oder einer anderen Gefahrensituation richtig zu verhalten haben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in den Brandschutzunterweisungen denn Brandschutz geht jeden etwas an. Brände haben die unterschiedlichsten Ursachen. Neben technischen Defekten oder unvorhersehbaren Ereignissen wie Blitzschlag ist, menschliches Fehlverhalten eine häufige Brandursache. Unternehmen sind in der Regel brandschutztechnisch gut aufgestellt, aber was nützt das, wenn keiner der Mitarbeiter weiß wie die Feuerlöscher zu bedienen sind, wenn Brand- und Rauchschutztüren verkeilt werden, Zigarettenkippen im Papierkorb landen und keiner weiß wo der Sammelplatz ist. Hier hilft nur Aufklärung und Unterweisung.

- Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schule
- Unterweisung für Gruppenleiter/innen, Lehrer/innen und Erzieher/innen
- Schulhausräumungen/Übungen
- Brandschutzunterweisungen für Betriebsangehörige
- Besichtigung der Feuer- und Rettungswache und deren Fahrzeuge
- Allgemeine Informationsveranstaltungen der Feuerwehr
- Allgemeine Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Weitere Informationsangebote:
www.sicherheitserziehung-nrw.de



„Fragen sie uns – Ihre Feuerwehr – wir helfen Ihnen weiter“

Unterstützt wurden die oben genannten Maßnahmen mit Weitergabe von umfangreichen Informations- und Aufklärungsbroschüren.



*Hilfe-
mein Teddy brennt!*
Vom richtigen Umgang mit Feuer



Ein Film des Bayerischen Rundfunks (Schulfernsehen)
in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen
Gemeindeunfallversicherungsverband
Zielgruppe: Schüler im 1. und 2. Jahrgang
Begleitmaterial: Zeitschrift „Familie und Schule im Fernsehen“
Heft 1 (September) 1989, TG-Verlags-Union München
Dauer ca. 20 Minuten

17 Grundausbildung zur(m) Feuerwehrfrau (-mann)

Am 27. September endete, mit der praktischen Abschlussprüfung, der Lehrgang „Grundausbildung zur(m) Feuerwehrfrau (-mann)“. 34 Prüfungsteilnehmer zeigten, nach einem einjährigen Pilotlehrgang, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Es wurden vor den kritischen Augen der Prüfungskommission fünf verschiedene praxisgerechte Übungen durchgeführt. Das Geschick des Einzelnen, aber auch das harmonische sichere Zusammenspiel in der Gruppe, waren in erster Linie die Bewertungsgrundlagen. Alle Prüfungsteilnehmer schlossen den Lehrgang mit Erfolg ab.

Der Grundstock für diesen Pilotlehrgang, der in Kooperation mit der Feuerwehr der Gemeinde Wadersloh in Beckum durchgeführt wird, wurde vor 2 Jahren gelegt. Die Aus- und Weiterbildung in der Feuerwehr nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und bindet sehr viel Personal. Die Aus- und Weiterbildung ist zu dem ein sehr wichtiges Instrument für die Sicherheit der Einsatzkräfte und das Leistungsvermögen der Feuerwehr, so dass ein Kürzen aus Zeitmangel und Personalknappheit nicht der richtige Weg sein kann.

Ein Arbeitskreis, aus den Mitgliedern der Feuerwehren Beckum und Wadersloh, nahm dieses Problem auf und stellte zunächst alle bisherigen Lehrpläne und Ausbildungsmethoden in Frage. In mühevoller Kleinarbeit wurden Inhalte der Lehrpläne und deren zeitlichen Verlauf untersucht und neu geordnet. Durch Nutzung von Synergieeffekten, die sich in den einzelnen Ausbildungsmaßnahmen zeigten, konnte die Lehrgangsdauer deutlich verkürzt werden obwohl die reine Ausbildungszeit sogar um 25% anstieg.

Im Dezember 2007 startete der Pilotlehrgang mit 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter dem neuen Anforderungsprofil. Durch die Unterstützung aller Ausbilder, sowie deren konsequenten Durchführung des neuen Lehrplanes, stand der Lehrgang schon in dessen Verlauf auf Erfolgskurs.



Gruppenbild: Grundlehrgang 2008/2009

18 Jugendfeuerwehr

Auch im Jahr 2008 wurden zahlreiche Veranstaltungen und Übungen der JF Beckum durchgeführt. 22 Übungen und 3 weitere Veranstaltungen sind von den Betreuern und Ausbildern vorbereitet worden.



Neben den „normalen“ feuerwehrtechnischen Übungen, die alle 14 Tage stattfinden, wurden auch wieder ein Zeltlager in Dümmerlohhausen am Dümmer See, eine Besichtigung der BF Dortmund, eine gemeinsame Fahrt mit der Jugendabteilung des Spielmannszuges in den Heide Park Soltau und auch wieder der alljährliche Weihnachtsmarkt in Beckum organisiert.

Die 19 Jugendlichen, ein Mädchen und 18 Jungen, und 6 Betreuer machten sich auch im Jahr 2008 wieder auf, um vier schöne Tage im traditionellen Zeltlager in Dümmerlohhausen zu verbringen.

Neben einer Fahrradrally, die rund um den Dümmer stattfand, waren auch wieder eine Nachtwanderung und eine Schnitzeljagd von den Betreuern vorbereitet worden. Bei bestem Wetter fanden zahlreiche Wasserschlächten rund um den eigenen Pool statt, bei denen auch die Betreuer nicht trocken davon kamen. Die Nachtwanderung fand wie jedes Jahr um 24.00 Uhr, passend zur Geisterstunde, großen Anklang. Nach vier Tagen hieß es dann wieder: Bis zum nächsten Jahr!

Eine gelungene Veranstaltung war für alle Beteiligten die erstmalig gemeinsame Fahrt von JF und Spielmannszug in den Heide Park Soltau. Um 6.30 Uhr ging die Fahrt mit dem Bus von der FuR Beckum in Richtung Soltau. Es war für alle ein schöner Tag und alle Jugendlichen und Betreuer waren sich einig, dass dies nicht die letzte gemeinsame Veranstaltung bleiben sollte.



Im Jahr 2009 sind 7 Neuaufnahmen in die JF Beckum geplant, da die JF im Jahr zuvor 9 Kameraden in die aktive Feuerwehr überführt hat. Erfreulich ist auch die größere Zahl an Betreuern, um den Arbeitsaufwand auf viele Schultern zu verteilen.

Somit wird der Stamm der Jugendlichen im laufenden Jahr auf 25 erhöht, um auch in Zukunft genügend „Nachwuchs“ für die aktive Feuerwehr stellen zu können.

Fotos: Feuerwehr Stadt Beckum

19 Ehrenabteilung

Für die Kameraden der Ehrenabteilungen Beckum, Neubeckum und Vellern galt auch 2008 der Leitspruch einmal Feuerwehrmann immer Feuerwehrmann und damit keine Ruhe oder Langeweile.

Durch zahlreiche Veranstaltungen an denen häufig auch die Ehefrauen und Witwen verstorbener Kameraden teilnahmen war für ein volles und abwechslungsreiches Programm gesorgt. Ohne Druck und Anspannung wurden Tagesfahrten, Besichtigungen sowie Grill- und Sommerfeste zu willkommenen Abwechslungen im Alltag.

Von besonderer Bedeutung waren aber die Veranstaltungen und Termine mit der aktiven Wehr. Ob Generalversammlung Herbstabschlussübung oder einfache Einsatzübung am Objekt (Vorführung für die Ehrenabteilung) wurden immer wieder gerne genutzt um alte Zeiten und Erlebnisse aufzufrischen. Nicht selten fühlten sich die älteren Kameraden deutlich jünger und in den aktiven Dienst zurückversetzt.

Ob jung oder alt die Gewissheit bleibt bestehen, dass die Ehrenabteilung ein fester Bestandteil der Feuerwehr Beckum bleibt und auch künftig gerne gesehene Gäste sind.

20 80 Jahre Löschzug Vellern

Unter diesem Motto feierte der Löschzug Vellern vom 26. bis 27. April 2008 sein Jubiläum. Seit nunmehr 80 Jahren steht der Löschzug Vellern bereits seinen Bürgern als zuverlässiger und kompetenter Helfer in den Bereichen Brandschutz und technische Hilfe zur Seite. Vom gemütlichen Tanzabend über Kirchgang und Festakt am Feuerwehrgerätehaus wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Hierbei wurde mehr als deutlich, dass der Löschzug Vellern im Ortsteil nicht nur Helfer in der Not ist, sondern auch einen festen Platz in der Dorfgemeinschaft hat. Dieses zeigte sich unter anderem durch die hohe Resonanz auf die Feierlichkeiten zum Jubiläum.

21 Sportgruppe

21.1 Erfolg bei der 25. Beckumer Sparkassen Marathon-Staffel

Am 01. Mai 2008 gelang es dem Lauf-Team der Feuerwehr Stadt Beckum bei der 25. Beckumer Sparkassen Marathon-Staffel in der Gewerbewertung mit einer Gesamtzeit von 2:59:11 den Sieg für sich zu entscheiden.

Das Team der Feuerwehr Stadt Beckum setzte sich aus Daniel Fehrle (32:11); Thomas Krämer (35:33); Andreas Hagemann (35:48); Boris Molitor (37:02) und Maximilian Dermann (38:37) zusammen.

Betreut wurde das Team von Uli Stripper.

Dieser Erfolg zeigt erneut die sportliche Leistungsfähigkeit der Mitglieder der Feuerwehr Stadt Beckum.

Das Team um Uli Stripper wird auch in 2009 an dieser Laufveranstaltung teilnehmen.

Begrüßen würden jedoch alle Team-Mitglieder die Bildung einer weiteren Staffel.

21.2 Teilnahme an den Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehren NRW

Am 14.06.2008 traten Ulrich Stripper und Andreas Hagemann bei den Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren in Düsseldorf an.

Bei perfektem Laufwetter erzielte Ulrich Stripper in der Gesamtwertung den 15. Platz von 219 Startern. Andreas Hagemann folgte mit dem 21. Platz von 219 Starten.

Besonders hervorzuheben ist allerdings die Gruppenwertung, in der Ulrich Stripper (M45) den 1. Platz erzielte. Andreas Hagemann (M30) erzielte in seiner Gruppe den 3. Platz.

Für Ihre Platzierungen erhielten beide Läufer eine Medaille.



21.3 Dienstsport

Jeden Montag haben alle Kameraden der Feuerwehr Beckum die Möglichkeit, Ihre für die Tätigkeit in der Feuerwehr notwendige körperliche Fitness beim Dienstsport zu erhalten oder zu verbessern. Derzeit wird das Sportangebot von einigen Kameraden gerne angenommen, auch wenn am folgenden Tag der Muskelkater grüßt.

An dieser Stelle werden noch einmal alle Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Beckum angesprochen, jeweils Montags von 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr gemeinsam Dienstsport in der Sporthalle des Albertus-Magnus-Gymnasiums zu treiben.

22 Streffer's Letzter – 33 Lehrgänge durchgeführt

Zahlreiche Feuerwehrleute hat er in den vergangenen 22 Jahren in Lehrgängen für den Kreisfeuerwehrverband Warendorf ausgebildet. Am Samstagnachmittag leitete er seinen letzten Lehrgang in der Feuer- und Rettungswache der Feuerwehr Beckum. In einer kleinen Feierstunde verabschiedeten sich Vorgesetzte und Kameraden von ihrem langjährigen Lehrgangsleiter Bernhard Streffer.

Der Wachleiter der Feuer- und Rettungswache, der im Jahr 1978 seinen Dienst bei der Beckumer Feuerwehr antrat, hat in den vergangenen Jahrzehnten genau 33 Lehrgänge, darunter den damaligen „Strahlenschutz-Lehrgang, der heute als „ABC1-Modul A-Lehrgang läuft, für seine Kameraden durchgeführt. Bernhard Streffer hat 1986 unter dem damaligen Kreisbrandmeister Josef Roggenkemper mit Unterstützung von Franz Kleickmann und dem heutigen Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff diese Ausbildung ins Leben gerufen.

Er hat in der Vergangenheit nicht nur im Strahlenschutz ausgebildet, sondern auch im Atemschutzgeräteträgerlehrgang und in der Sprechfunkerausbildung in den Jahren 1984 bis 2006 maßgeblich mitgewirkt.

„Zahlreichen jungen Feuerwehr-Mitgliedern hat Bernhard Streffer das entsprechende Wissen in vielen Bereichen weitergegeben“, machte Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff in seiner Ansprache deutlich. „A wie Ausbildung sollte im Alphabet auch für uns alle im Rahmen der Einsatzvorbereitung immer ganz vorne stehen und bleiben“, gab er weiter zu verstehen.

Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Michael Bernzen und Heinrich Otte überreichte er Bernhard Streffer für seinen langjährigen Einsatz ein kleines Präsent.



Abschlussfoto: ABC I Modul A Lehrgang 2/2008

23 Höhenfeuerwerk erhellt die Nacht über der Püttstadt

Der nächtliche Himmel erstrahlt in bunten Farben. Der Schein von glänzenden Raketen erhellt den Himmel über der Püttstadt. Begeisterte Zuschauer verfolgen die Lichterspiele, die es bei einem großen Höhenfeuerwerk über dem nächtlichen Beckum zu bewundern gilt. Das farbenprächtige Spektakel setzt am späten Mittwohabend den krönenden Höhepunkt des Feuerwehr-Festes auf dem Westenfeuermarkt.

Zu diesem traditionellen Fest hatten am Mittwoch die Beckumer Feuerwehr und die Volksbank Beckum eG, die in diesem Jahr ihren 125. Geburtstag feiert, gemeinsam eingeladen. Und das Höhenfeuerwerk war in diesem Jahr nur einer der Höhepunkte, die den zahlreichen Besuchern geboten wurde. Erstmals sorgte im Park an der Werse auch eine Live-Band für die musikalische Unterhaltung. Und da hatten die Verantwortlichen mit der Verpflichtung der Jemma Robertson Band einen guten Griff getan. Die Musiker um die englische Sängerin Jemma Robertson sorgten für beste Musik.

Zuvor hatten bereits der Spielmannszug der Feuerwehr Beckum unter der Leitung von Willy Gieske und die Blaskapelle, geleitet von Horst Schumacher, für die musikalische Unterhaltung auf dem Westenfeuermarkt.



Dass dort auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt wurde, ist bei der Feuerwehr selbstverständlich. Die beiden Musikzüge führten auch den Marsch der Feuerwehrkameraden durch die Innenstadt und über den Marktplatz bis zum Festplatz an.

Dort begrüßten der Leiter der Feuerwehr, Marcus Scheele, und sein Stellvertreter Norbert Stoffer gemeinsam mit Volksbankdirektor Dirk Komitsch die Gäste. Zugleich gratulierte die Feuerwehr der Volksbank zu ihrem 125. Geburtstag.

24 Pütt-Tage in Beckum mit Handwerkermeile Beckum – und wir waren dabei.

Unter diesem Motto stand die Teilnahme bei den Pütt-Tagen 2008 auf der Handwerkermeile. Die Feuerwehr Beckum nutzte diese Gelegenheit um ihre Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren und gleichzeitig neue Mitglieder zu gewinnen.

Zwei Tage lang präsentierte die Feuerwehr in verschiedenen Übungen und Vorführungen ihr Können. Die Leistungsbreite und vielseitigen Aufgabenfelder wurde mit einer Fahrzeug- und Geräteschau dargestellt und in Gesprächen mit interessierten Besuchern näher erläutert.



25 1. Motorsägenschulung in Beckum

Vom 13.10.2008 bis zum 25.10.2008 wurde bei unserer Feuerwehr der erste Lehrgang „Motorsägenschulung“ nach den neuen Richtlinien des Landes NW abgehalten. Der Lehrgang wurde von Stephan Loddenkemper als Lehrgangsleiter durchgeführt. Er ließ sich seine Qualifikation im März 2008 an der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten, LÖBF, (ehemals Waldarbeiterschule) bestätigen.

An dem Lehrgang nahmen 14 Kameraden aus allen vier Zügen teil. Alle Lehrgangsteilnehmer schlossen mit Erfolg ab.



Der Lehrgang umfasst 32 Ausbildungsstunden die sich in 12 theoretischen und 20 praktischen Stunden aufteilte. Die erworbene Qualifikation ist auch im privaten Bereich für die Feuerwehrkollegen nutzbar.

Mittlerweile hat sich ein Ausbilderstab von 7 Kameraden aus den vier Zügen gebildet. Alle Ausbilder arbeiten mit sehr viel Herzblut, um die Sicherheit der Kameraden zu jeder Zeit zu gewährleisten. Somit soll auch in Zukunft die Ausbildung mit der Motorsäge auf Standortebene gesichert werden.

Für das Jahr 2009 sind bereits zwei Lehrgänge geplant die im Frühjahr und Herbst durchgeführt werden. Weiterhin werden durch die Ausbilder jedes Jahr theoretische und praktische Fortbildungsseminare angeboten, die im Jahr 2008 regen Zuspruch fanden und sogar von Lehrkräften des IdF war genommen wurden. Zukünftig wird diese Ausbildung weiterhin angeboten, um die Kameraden an der Motorsäge zu schulen.



26 Ausbildung im Bereich Rettungsdienst

Im Bereich Rettungsdienst wurden durch die Lehrrettungsassistenten Uli Stripper, Carsten Schoppengerd, Andreas Hagemann und Stephan Loddenkemper in Zusammenarbeit mit Dr. Ludger Mücke Standardvorgehensweisen für verschiedene Notfälle erarbeitet und in den Dienstgruppen geschult.

Die Umsetzung dieser Standards im Rettungsdienst der Feuerwehr Beckum stellt eine weitere Qualitätssteigerung und -sicherung für die Arbeit im Rettungsdienst dar. Dieser Qualitätsgewinn kommt letztlich dem Notfallpatienten zugute. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden zudem die Auszubildenden im Rettungsdienst, welche an der Feuer- und Rettungswache ihr Jahrespraktikum zum Rettungsassistenten oder auch die Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvieren, von den Lehrrettungsassistenten in praxisnah gestalteten Fallbeispielen auf verschiedene Notfälle vorbereitet.

27 Aus- und Fortbildungen im Bereich Rettungsdienst

Im Bereich des Rettungsdienstes wurden folgende Fortbildungen durchgeführt und besucht.

- 43** Teilnehmer wurden in der Erste Hilfe,
- 98** Teilnehmer wurden in der Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult.
- 21** Kameraden nahmen an der jährlichen 30-Stunden Fortbildung für Rettungsassistenten teil.
- 3** Fortbildungen für Ausbilder im Rettungsdienst,
- 1** Lehrgang Gruppenführer Rettungsdienst
- 3** Seminare Organisatorische Leiter Rettungsdienst wurden besucht

Im Rahmen eines Jahrespraktikums an der Lehrrettungswache der Feuerwehr Stadt Beckum wurden bzw. werden zur Rettungsassistentin/zum Rettungsassistenten ausgebildet:

- Daniel Fehrle
- Kim Schembecker
- Marco Strathmann
- Jennifer Eiert

Begleitet und unterstützt wurde die Aus- und Fortbildung während Ihrer Zivildienst- bzw. Praktikumszeit an der Lehrrettungswache der Feuerwehr Stadt Beckum folgende Kräfte:

- Bernd Pösentrup
- Oskar Klis
- Daniel Böckamp
- Markus Walpuski
- Johannes Vanheiden
- Carsten Stellmacher
- Thomas Granda

Im Jahre 2008 wurden die Bediensteten der Städtischen Bäderbetriebe von Lehrrettungsassistenten der Feuer- und Rettungswache Beckum in der Ersten Hilfe ausgebildet und jährlich im Umgang mit „AED-Geräten“ (Automatischer Externer Defibrillator) geschult.

28 Feuer- und Rettungswache in Eigenleistung Renoviert und Umgebaut.

Die Feuer- und Rettungswache Beckum wurde 1975 gebaut und 1996 erweitert. Nun war es an der Zeit Renovierungen und den Ausbau eines bisher nicht genutzten Raumes durch zu führen.

Von den Kollegen Heiko Böcking, Carsten Schoppengerd und Werner Hagedorn wurden die Arbeiten koordiniert und mit Unterstützung vieler hauptamtlicher Kollegen auch in der dienstfreien Zeit umgesetzt. Es galt Versorgungsleitungen zu verlegen, Akustikdecken einzubauen, Wände und Decken zu verkleiden oder einen neuen Farbanstrich auf zu tragen.



Der Besprechungsraum gegenüber der Telefonzentrale wird künftig von Führungskräften als Besprechungsraum und gleichzeitig als Zugführerbüro genutzt. Mit einer neuen Bestuhlung und einem Bildschirm an der Wand wurde ein ansprechendes Raumklima geschaffen.

Die Funk- und Elektrowerkstatt war seit vielen Jahren nur behelfsmäßig untergebracht und konnte nun nach einer räumlichen Verlegung, einer erweiterten Ausstattung neu in Betrieb genommen werden. Hierdurch können kleinere Arbeiten und Reparaturen durchgeführt und unnötige Kosten für Instandsetzungen durch Firmen vermieden werden.

Besonders umfangreich waren die Arbeiten im bisher nicht ausgebauten Raum im 1. Obergeschoß zum Sport- und Fitnessraum der Feuerwehr Beckum. Im Rahmen der Erweiterung der Feuer- und Rettungswache Beckum im Jahr 1996 wurden nur grundsätzliche bauliche Maßnahmen umgesetzt. Der gesamte Innenausbau wurde jetzt in Eigenleistung durchgeführt und konnte kurz vor Jahreswechsel abgeschlossen werden. Nachdem dann auch noch gebrauchte Sportgeräte erworben wurden, konnte das Training aufgenommen und die körperliche Leistungsfähigkeit jetzt und für die Zukunft verbessert werden.



29 Entwicklung in den Jahren 2005 – 2008

	2008	2007	2006	2005
Einsätze insgesamt:	4.434	4.535	4.008	3.836
Brände und Explosionen	40	54	59	49
Kleinbrände a	20	15	32	31
Kleinbrände b	17	29	19	10
Mittelbrände	3	8	7	7
Großbrände	0	2	1	1
Hilfeleistungen gesamt:	307	461	286	251
Menschen in Notlage	41	32	22	23
Tiere in Notlage	12	11	33	14
Gefahrguteinsätze	0	3	2	2
Wasserschäden/Sturmschäden	12	188	11	12
Verkehrsunfälle u. Verkehrsstörungen	30	38	29	41
Betriebsunfälle	0	0	3	1
Überörtliche Hilfeleistungen	10	0	17	17
Sonstige Einsätze	202	189	169	141
Rettungsdienst gesamt:	4.045	3768	3.622	3.465
Notfalleinsätze	3.055	2848	2.736	2.605
– davon Einsätze Notarzt außerhalb des Stadtgebietes	223	202	219	224
Krankentransporte	990	920	886	860
Fehlalarme gesamt:	42	50	41	71
blinde Alarme	30	32	29	46
In böswilliger Absicht	1	3	1	2
durch Brandmeldeanlagen	11	15	11	23
Tote:	3	5	4	0
bei Bränden	2	-	-	-
bei Hilfeleistungen	1	5	4	-
gerettete Personen:	56	37	38	29
bei Bränden	16	5	16	6
bei Hilfeleistungen	40	32	22	23
bei Einsätzen entstandene Sachschäden (€)	420.000	1.200.000	940.500	758.500
Vorbeugender Brandschutz				
davon Stellungnahmen/Beratungen	97	86	62	63
davon Brandschauen/Nachschauen	37	23	39	56

30 Organisation, Struktur und Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum



Organisation der Feuerwehr Beckum

Stadt Beckum

Der Bürgermeister

Fachdienst 37

Brandschutz und Rettungsdienst

Bürgermeister

Dr. K.-U. Strohmann

Fachbereich 3

R. Meyer

Fachdienst 37

B. Streffer

Leiter der Feuerwehr

STB1 Marcus Scheele

Stellv. Leiter der Feuerwehr

STB1 Norbert Stoffer

Fachberater / Feuerwehr

Notarztbeauftragter: Dr. W. D. Oberwetter

Feuerwehrarzt: Ludger Mücke

Feuerwehrrseelsorger: Pfarrer F. Vogelpohl

Feuer- und Rettungswache

Brandschutzdienststelle

28 hauptamtliche Kräfte

Wachleiter

BAR B. S. beffer

1 Kraft

Vorbereitender Brandschutz

BA H. Nordhoff

BO1 F. Kleickmann

2 Kräfte

Dienstgruppe I

BI A. Hasselberg

stellv. OBM A. Stöppel

8 Kräfte

Dienstgruppe II

BI J. Stöppel

stellv. OBM C. Schoppengord

8 Kräfte

Dienstgruppe III

BO1 M. Scheele

stellv. HEM W. Hagedorn

9 Kräfte

Zivildienstleistende

Praktikanten

Löschzug Beckum I

36 Kräfte

Standort:

Feuer- und Rettungswache

Münsterweg 11

Zugführung

ZF BI R. Spiekermann

Stellv. ZF HBM H.B. Focken

1. Gruppe / Beckord

2. Gruppe / Stallmann

Löschzug Beckum II

45 Kräfte

Standort:

Feuer- und Rettungswache

Münsterweg 11

Zugführung

ZF BI O. Mücke

Stellv. ZF BI J. Stobotte

1. Gruppe / Stabenbäumer

2. Gruppe / Stake

Löschzug Neubekum

32 Kräfte

Standort:

Feuerwehrgerätehaus

Spiekersstraße 9

Zugführung

ZF BI J. Wrobel

Stellv. ZF HBM H. Kellermann

1. Gruppe / Schürmeister

2. Gruppe / Kondziella

Löschzug Vellern

32 Kräfte

Standort:

Feuerwehrgerätehaus

Dorfstraße 48

Zugführung

ZF BI M. Schlieper

Stellv. ZF HEM W. Reckmann

1. Gruppe / Wirtkemper

2. Gruppe / Mühlenstrodt

Ehrenabteilung

Beckum Sprecher H. Othlps

Neubekum Sprecher T. Jasper

Vellern Sprecher H. Altenmöller

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart UEM D. Fust

Spiehnamszug

Zugführer W. Gieske

Musikkapelle

1. Vorsitzender H. Beerbaum

Stand 02/09

31 Hilfsfrist

31.1 Brandschutz und Hilfeleistung

Schutzziel 1: 9 Funktionen (Einsatzkräfte)
innerhalb von 8 Minuten (Eintreffzeit) nach Alarmierung

Schutzziel 2: weitere 9 Funktionen und 1 Zugführer
nach 13 Minuten

31.2 Rettungsdienst (nach Rettungsgesetz NRW)

im städtischen Bereich 8 min Eintreffzeit

im ländlichen Bereich 12 min Eintreffzeit

31.3 Beschreibung der Zuständigkeit der Feuerwehr Beckum

- Brandschutz und technische Hilfeleistung
- Rettungsdienst
- Aufgaben der Brandschutzdienststelle
- Katastrophenschutz
- Ölspurenbeseitigung
- Durchführung der Krankentransporte
- Durchführung der Notfallrettung
- Durchführung der Notfallrettung mit Notarzt

32 Personalveränderungen

32.1 „Aktive Wehr“

	Stand 01.01.08	weiblich	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand 31.12.08
Wehrführung	2-1	-	-	-	-	2-1
Fachberater	3	-	-	-	-	3
Hauptamtliche	26	-	2	-	4	28
LZ Beckum I	40	1	4	-	-	36
LZ Beckum II	44	1	1	-	2	45
LZ Neubeckum	37	1	5	-	3	35
LZ Vellern	32	1	-	-	-	32
gesamt	183	4	12		9	180

32.2 „Jugendfeuerwehr“

	Stand 01.01.08	ausgeschieden	Neuzugang	aktive Betreuer	Stand 31.12.08
27+3 (Betreuer)	9		-	3	18+5 (Betreuer)

32.3 „Ehrenabteilung“

	Stand 01.01.08	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand 31.12.08
Beckum	50	-	-	2	52
Neubeckum	31	-	2	-	29
Vellern	18	-	1	-	17
gesamt	99	-	3	2	98

32.4 „Spielmannszug“

01.01.08	ausgeschieden	Neuzugang	weibl. Musiker	aktive Kräfte	Ehrenabteilung	Mitgl. der JF	31.12.08
75	3	6	27	13	5	7	78

32.5 „Musikkapelle“

01.01.08	ausgeschieden	Neuzugang	weibl Mitglieder	aktive Kräfte	Ehrenabteilung	31.12.08
18	1	-	2	-	6	17

33 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst:**33.1 Institut der Feuerwehr in Münster****Lehrgang: Verbandsführer Teil II**

Olaf Micke LZ 2

Lehrgang: Verbandsführer Teil I

Josef Stöppel hauptamtlich

Lehrgang: Zugführer (B IV A) mit Laufbahnprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst

Hachim Hasselberg hauptamtlich

Josef Stöppel hauptamtlich

Lehrgang: Zugführer (FIV)

Harald Kellermann LZ 3

Lehrgang: „Gruppenführer“ (BIII)

Boris Molitor hauptamtlich

Lehrgang: „Gruppenführer“ (FIII)

Johannes Fuest LZ 1

Lehrgang (Ausbildergrundschulung): Methodik/Didaktik

Ralf Wiedau LZ 1

Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr

Martin Schnietzmeyer LZ 2

Lehrgang: Ausbilderschulung - Absturzsicherung

Boris Molitor hauptamtlich

Seminar: FwDV3

Andreas Vogelpohl LZ 2

Günter Winkler Janthal LZ 3

Seminar: Vorbeugender Brandschutz

Ralf Spiekermann LZ 1

Seminar für Organisatorische Leiter Rettungsdienst (Fortbildung)

Stephan Loddenkemper hauptamtlich

Seminar: Gefahren im Bahnbereich

Marcus Scheele Leiter der Feuerwehr

Seminar: FwDV 500

Klaus Weinekötter hauptamtlich

Seminar: Biogefährdung

Heiko Böcking hauptamtlich

Seminar: „Führen im ABC-Einsatz“ (Fortbildung)

Alfred Stöppel hauptamtlich

Seminar: Marsch geschlossener Verbände

Franz Kleickmann hauptamtlich

Meinolf Heim LZ 2

Seminar: Stabsmitglieder der taktisch operativen Ebene

Olaf Micke LZ 2

Seminar: Zusammenarbeit mit der Polizei

Bernhard Streffer hauptamtlich

Seminar: Einsatznachbesprechung

Günther Winkler Janthal LZ 3

Seminar: Eigensicherung auf Schnellverkehrsstraßen

Werner Hagedorn hauptamtlich

Seminar: Öffentlichkeitsarbeit

Willi Frerich LZ 1

Seminar: Praktisches Führungstraining für Gruppenführer (ehrenamtlich)

Bernd Wittkemper LZ 4

Seminar: Jahresfachtagung der vfdB

Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Gebäudeschäden / Einsturz

Werner Hagedorn hauptamtlich

Seminar: Einsatz von Pyrotechnik in geschlossenen Räumen

Heiko Böcking hauptamtlich

Seminar für Leiter der Feuerwehr: Personalplanung und -entscheidungen in der Freiwilligen Feuerwehr

Marcus Scheele Leiter der Feuerwehr

Seminar: Ölschadensbeseitigung auf Straßen

Bernhard Streffer hauptamtlich

Seminar: Fortbildung von Maschinisten und Gerätewarten - Hydraulische Winden

Sven Ingendahl hauptamtlich

Seminar: Vorbeugender Brandschutz für Brandschutzingenieure

Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Aktuelle Rechtsfragen der Gebührenkalkulation

Franz Kleickmann hauptamtlich

Seminar: Einführung Digitalfunk

Werner Hagedorn hauptamtlich

Dirk Stutenbäumer LZ 2

Günter Winkler Janthal LZ 3

Seminar: Rettung und Bergen aus verträmmerten Gebäuden

Stefan Loddenkemper hauptamtlich

Seminar: Notkompetenz im Rettungsdienst

Boris Molitor hauptamtlich

Seminar: Rauch und Wärmeabzug in Brandschutzkonzepten

Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Elektrizität / Hochspannung und alternative Energie

Werner Hagedorn hauptamtlich

Seminar: Brandschutz in Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen

Heinz Nordhoff hauptamtlich

Franz Kleickmann hauptamtlich

Seminar: Psychiatrische Notfälle

Andreas Hagemann hauptamtlich

Seminar: Krisenmanagement NRW

Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Lagedarstellungssysteme

Marcus Scheele Leiter der Feuerwehr

Seminar: Aufstellen eines Krisenplanes

Marcus Scheele Leiter der Feuerwehr

Seminar: Konfliktlösung durch Gesprächsführung

Marcus Scheele Leiter der Feuerwehr

Seminar: Braunschweiger Brandschutztage

Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Fortbildung für staatlich geprüfte Desinfektoren

Mark Felmet hauptamtlich

Seminar: Sachkunde nach GUV-G9102 hydr. Rett. g. Fa. Holmatro

Werner Hagedorn	hauptamtlich
Sven Ingendahl	hauptamtlich

Seminar: Für Gerätewarte von Vollmasken und Atemschutzgeräte

Ludger Beermann	hauptamtlich
Mark Felmet	hauptamtlich

Seminar: Sportbeauftragter in der Feuerwehr

Ulrich Stripper	hauptamtlich
-----------------	--------------

Sonderlehrgang: Kreisausbilder für Motorkettensägen

Stephan Loddenkemper	hauptamtlich
----------------------	--------------

Aufbaulehrgang: Training - Wärmebildkamera

Heiko Böcking	hauptamtlich
Boris Molitor	hauptamtlich

33.2 Kreis Feuerwehr Verband Warendorf e. V. / Lehrgänge der Feuerwehr Beckum**Vorbereitungsseminar für den FIII – Lehrgang (Gruppenführer)**

Dirk Zahrt	LZ 1
Michael Clasberg	LZ 1
Dennis Rombey	LZ 2
Benedikt Laukemper	LZ 4

Vorbereitungsseminar für den FIV – Lehrgang (Zugführer)

Fred Schirrmeister	LZ 4
--------------------	------

Truppführer Lehrgang

Konstantin Wiesmann	LZ 1
Uwe Wittkemper	LZ 4
Benedikt Laukemper	LZ 4

Truppführer – Fortbildung Lehrgang

Martin Schlepphorst	LZ 3
---------------------	------

Atemschutzgeräteträger Lehrgang nach FwDV 7

Bernd Temming	LZ 2
---------------	------

Seminar: Patientengerechte technische Rettung

Jörg Rößler	LZ 2
Dennis Rombey	LZ 2

Lehrgang: Technische Hilfe Wald

Johannes Fuest	LZ 1
Patrick Schnitker	LZ 1
Sven Hasselberg	LZ 2
Jörg Rößler	LZ 2
Hendrik Roggenkamp	LZ 2
Matthias Schmidt	LZ 2
Tobias Wrobbel	LZ 3
Benjamin Westhagemann	LZ 3
Daniel Stuckmann	LZ 3
Uwe Kondziella	LZ 3
Alexander Claus	LZ 3
Hubert Bückner	LZ 4
Thomas Altemöller	LZ 4
Günther Lakenbrink	LZ 4
Herbert Lakenbrink	LZ 4
Bernd Wittkemper	LZ 4

Sprechfunker – Lehrgang

Sven Hasselberg	LZ 2
Stephan Stuckmann	LZ 3
Tobias Wrobbel	LZ 3

Lehrgang: ABC-I-Einsatz (Modul A)

Ingo Beelmann	LZ 1
Marc Weber	LZ 1
Dirk Zahrt	LZ 1
Markus Klinger	LZ 2
Alexander Claus	LZ 3

Lehrgang: „ABC-I Einsatz (Modul BC)

Ingo Beelmann	LZ 1
Patrick Schnitker	LZ 1
Marc Weber	LZ 1

ABC-I-Einsatz (Modul A) Fortbildung

Werner Hagedorn	hauptamtlich
Andreas Hagemann	hauptamtlich
Sven Ingendahl	hauptamtlich
Klaus Stripper	hauptamtlich
Karl Bernd Jürgens	LZ 1

ABC-I-Einsatz (Modul B/C) Fortbildung

Mark Felmet	hauptamtlich
Markus Müller	hauptamtlich
Patrick Teuber	LZ 2

Lehrgang: Maschinist für Löschfahrzeuge

Sebastian Fuest	LZ 1
Michael Clasberg	LZ 1
Konstantin Wiesmann	LZ 1

Lehrgang: Absturzsicherung in der Feuerwehr

Sven Hasselberg	LZ 2
Christian Brockbals	LZ 2

Lehrgang/Sonderausbildung in der Brandsimulationsanlage

Mark Felmet	hauptamtlich
Klaus Weinekötter	hauptamtlich
Dirk Zahrt	LZ 1
Konstantin Wiesmann	LZ 1
Marc Weber	LZ 1
Patrick Schnitker	LZ 1
Matthias Nieländer	LZ 1
Johannes Fuest	LZ 1
Heinz Bernd Focken	LZ 1
Peter Erlenkötter	LZ 1
Ingo Beelmann	LZ 1
Norbert Rudeck	LZ 2
Alexander Claus	LZ 3
Tobias Wrobbel	LZ 3
Michael Schlieper	LZ 4

Der jährliche Nachweis einer Atemschutzübung nach FwDV 7 in der Kreisatemschutzübungsanlage Ahlen sowie einer Übung unter Einsatzbedingungen mit Vollschutzkleidung (CSA) haben insgesamt 94 Kameradinnen und Kameraden erbracht.

33.3 DRK Landesschule Münster**Ausbilderlehrgang zum erste Hilfe Ausbilder**

Andreas Hagemann	hauptamtlich
------------------	--------------

Ausbildung zum Gruppenführer Rettungsdienst

Ulrich Stripper	hauptamtlich
-----------------	--------------

34 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2008

34.1 Beförderungen

• zum Feuerwehrmann	3 Kameraden
• zum Oberfeuerwehrmann	9 Kameraden
• zum Hauptfeuerwehrmann	3 Kameraden
• zum Unterbrandmeister	1 Kamerad
• zum Brandmeister	2 Kameraden
• zum Oberbrandmeister	1 Kamerad
• zum Hauptbrandmeister	3 Kameraden
• zum Brandinspektor	3 Kameraden
• zum Brandoberinspektor	1 Kamerad

34.2 Ernennungen

Als Führungskräfte in der Feuerwehr Beckum wurden in folgenden Funktionen eingesetzt:

• Zugführer LZ 1	Ralf Spiekermann
• Kommissarisch stellvertretender Zugführer LZ 1	Heinz Bernd Focken
• Kommissarisch stellv. Gruppenführer LZ 1 / 1 Gruppe	Johannes Fuest

34.3 Auszeichnungen und Ehrungen

34.3.1 Leistungsnachweis

Am Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf am Samstag, den 17. Mai 2008 in Ennigerloh, nahmen 6 Leistungsgruppen erfolgreich teil. Hierfür konnten folgende Feuerwehr-Leistungsabzeichen an Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Beckum überreicht werden:

Bronze	11	Gold mit rotem Grund	4
Silber	8	Gold mit grünem Grund	1
Gold	2	Gold mit rotem Grund	2
		Gold mit grünem Grund	1

34.3.2 langjährige Tätigkeit

Für die Tätigkeit als Zugführer LZ Beckum I wurde ausgezeichnet: **BOI Ulrich Krampe**

25-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielt:

Marcus Scheele	Leiter der Feuerwehr
Achim Hasselberg	hauptamtlich
Ralf Raabe	LZ 2
Günter Winkler Janthal	LZ 3
Willi Gieske	Spielmannszug
Dirk Raabe	Spielmannszug
Karsten Roy	Spielmannszug

35-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 35-jährige aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielt:

Herbert Rawe	LZ 1
Max Waldmann	LZ 3

50-jährige Zugehörigkeit

Für die 50 jährige Zugehörigkeit in der Feuerwehr wurden ausgezeichnet.

Heinz Jürgens	Ehrenabteilung Beckum
Heinz Jasper	Ehrenabteilung Neubeckum
Heinz Schmülling	Ehrenabteilung Neubeckum
Heinz Rickert	Musikkappelle